

Projekt Empowerment für Roma – EmpoR Pressemitteilung

Düsseldorf, 12. April 2021

Ein Haus der Erinnerung und Kultur der Roma für Düsseldorf

Mit einem öffentlichen Gedenken erinnerte der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V. am 10. April 2021 an über 200 Sinti und Roma, die 1940 aus dem Internierungslagers Höherweg in Düsseldorf deportiert und zum großen Teil ermordet wurden. Über 100 Menschen gedachten der Verschleppten und der Toten. Neben vielen Roma und anderen Bürgerinnen und Bürgern aus Düsseldorf waren auch Teilnehmende aus Köln, Wuppertal und Greven angereist.

Carmen e.V. will die Erinnerung an die unselige Zeit mit Zeichen der Hoffnung für die Zukunft verbinden und dafür an diesem Ort ein Haus der Erinnerung und der Kultur der Roma errichten.

Die Rednerinnen und Redner, darunter die Bürgermeisterin Klaudia Zepunkte, die Bezirksbürgermeisterin Dagmar van Dahlen und der Superintendent Heinrich Fucks hoben die gemeinsame Verantwortung hervor, das damalige Unrecht nicht zu vergessen und neues Unrecht zu verhindern. Sie lobten das Engagement von Carmen e.V. bei der Pflege der Erinnerung gerade an diesem Ort, aber auch dessen integrative Arbeit seit der Gründung vor 30 Jahren. Den langen Weg der Roma und Sinti gegen Rassismus und für gleichberechtigte Teilhabe gehen wir gemeinsam, betonten sie.

Eingerahmt wurde das Gedenken von Lesungen von Texten verschleppten Roma und Sinti, von Poesie und der Hymne der Roma Djelem Djelem.

Das Gedenken fand statt im Rahmen des Projekts „Empowerment für Roma - EmpoR“, das durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert wird.

P. R.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

GEFÖRDERT VON

EVZ STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT